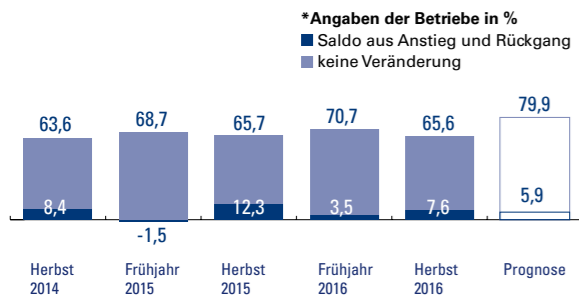


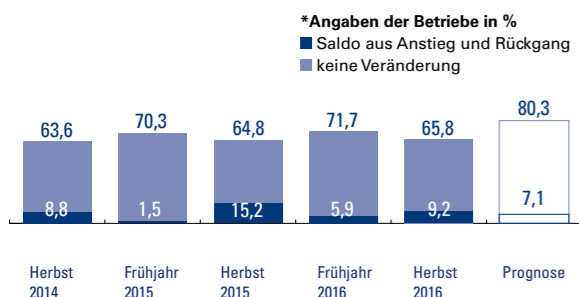
Beschäftigung

Die Beschäftigungslage hat sich für die heimischen Handwerker noch einmal verbessert (per Saldo +7,6). 21% der Betriebe haben zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, 13,4% haben ihre Belegschaft reduziert. Im Winterhalbjahr will die große Mehrheit der Betriebe an ihrem Personalbestand festhalten, unterm Strich wird die Beschäftigung weiter ansteigen.

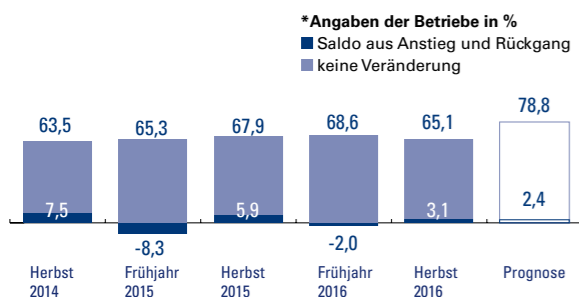
Kammerbezirk



Münsterland

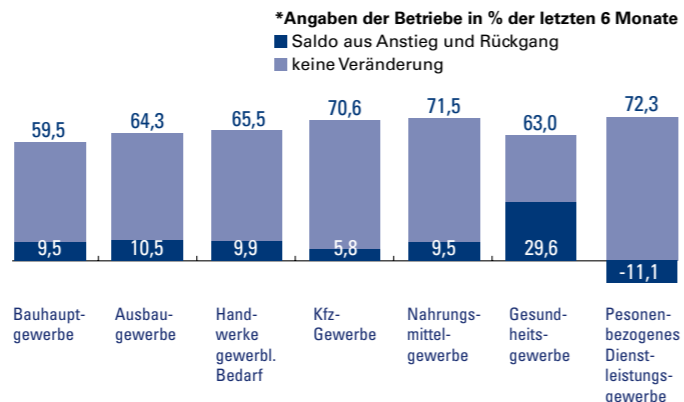


Emscher-Lippe-Region



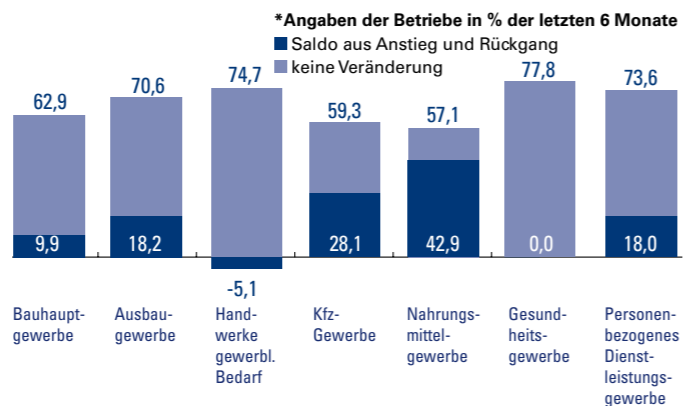
Beschäftigung nach Handwerksgruppen

Fast alle Branchen haben Beschäftigung aufgebaut. Im Gesundheitsgewerbe war es sogar jeder dritte Betrieb – die Auftragserwartungen sind hier besonders optimistisch. Bei den Bauhandwerkern liegen die Beschäftigungszuwächse trotz boomender Auftragslage unter dem Vorjahr – Anzeichen eines Fachkräftemangels. Auch das Kfz-Gewerbe hat wieder Personal aufgebaut. Nur die privaten Dienstleister mussten verstärkt Personal entlassen.



Verkaufspreise nach Handwerksgruppen

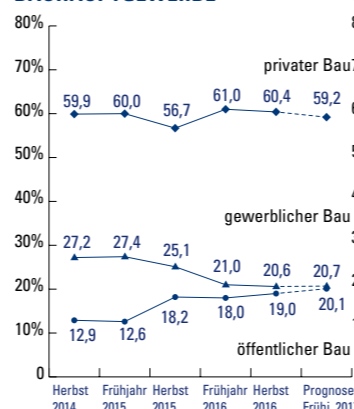
Die Preise für handwerkliche Leistungen konnten wieder etwas stärker angehoben werden. 22% der Betriebe berichten von höheren und nur 8,6% von reduzierten Preisen. Am dynamischsten war der Aufwärtstrend im Bauhauptgewerbe. Per Saldo sind die Preise am deutlichsten im Nahrungsmittelgewerbe gestiegen. Im Gesundheitsgewerbe blieben sie stabil, nur bei den Zulieferhandwerkern sind sie noch unter dem Strich gesunken.



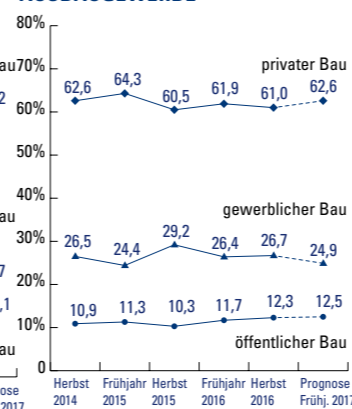
Umsatzschwerpunkte Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Der private Wohnungsbau bleibt die tragende Säule des gesamthandwerklichen Umsatzes. Neubaugeschäft und Bestandsmodernisierung boomen. Der Wirtschaftsbau profitiert von der aktuellen, aber auch perspektivisch positiven Stimmung der Unternehmer. Der öffentliche Bau legt zu. Der Bedarf in den Bereichen Infrastruktur und Gebäude ist groß und durch den Flüchtlingszustrom noch gewachsen. Die Finanzierung hat sich verbessert durch die hohen Steuereinnahmen und gestiegene Investitionen der öffentlichen Hand, die auch den Straßenbau deutlich antreiben.

BAUHAUPTGEWERBE



AUSBAUGEWERBE



Teilnehmer der Konjunkturumfrage (463)

- **Bauhauptgewerbe (84):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbau-gewerbe (144):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikeleger, Stuckateure
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (81):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- **Kfz-Gewerbe (34):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (21):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (27):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (72):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

KAMMERBEZIRK MÜNSTER

Handwerksbetriebe in den Regionen
(Stichtag 30.09.2016)



Die Handwerkskammer Münster untersucht regelmäßig die konjunkturelle Entwicklung im Kammerbezirk. Daneben analysiert sie in Sonderuntersuchungen aktuelle handwerkliche Fragen.



HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1, 48151 Münster
Postfach 3480, 48019 Münster

Telefon 0251 5203-0
Telefax 0251 5203-106
info@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Konjunkturbericht Herbst 2016

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
IM KAMMERBEZIRK MÜNSTER

April 2016 bis Oktober 2016

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

www.hwk-muenster.de

Ergebnisse der Konjunkturumfrage Herbst 2016

Handwerk im Boom

Das Handwerk im Kammerbezirk Münster erlebt einen „goldenen Konjunkturherbst“. Die Geschäfte laufen auf Hochtouren – angekurbelt durch die starke Binnennachfrage hat die Konjunktur noch mehr Dynamik entwickelt. Sie spiegelt sich in kräftig gestiegenen Auftragseingängen, einer überdurchschnittlichen Kapazitätsauslastung und einem weiteren Beschäftigungszuwachs. Der Geschäftslage-Indikator zeigt den höchsten Stand der letzten 25 Jahre an.

Die Prognosen der Betriebe sind kaum weniger optimistisch als im letzten Herbst: 22% erwarten eine weitere Belebung, nur 7% eine Verschlechterung der Lage.

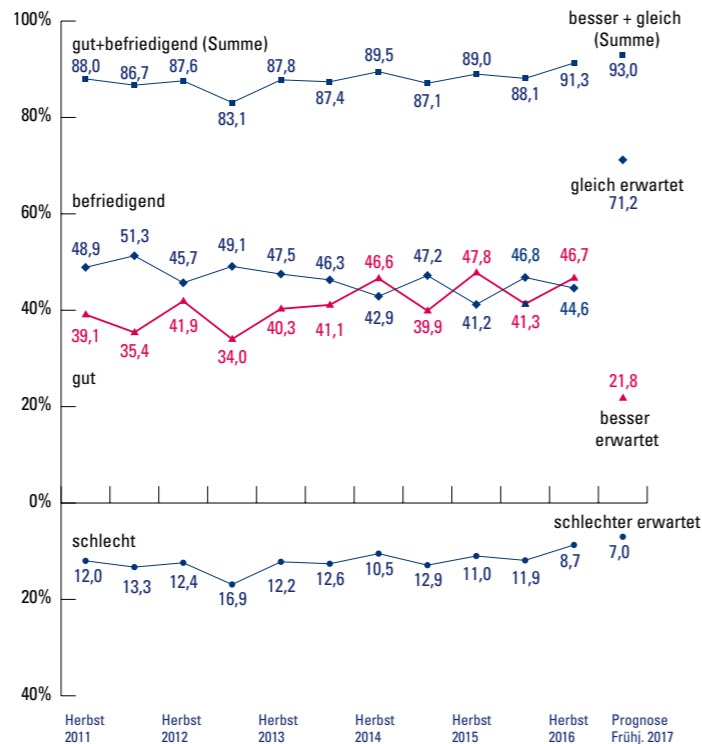
Geschäftslage

Gesamthandwerk

DAS STIMMUNGSBAROMETER

Positive Meldungen auf Rekordhöhe (91%), darunter im dritten Herbst in Folge mehr „gute“ (47%) als „befriedigende“ (44%) Bewertungen: Die Geschäfte im heimischen Handwerk boomen. Nur 9% der Unternehmer sehen die aktuelle Lage als „schlecht“ an – so gering war der Anteil zuletzt 1992. Erfreulich ist die wachsende Zufriedenheit der Emscher-Lippe-Region (87%). Im Münsterland sind es 93% – etwas weniger als im Vorjahr.

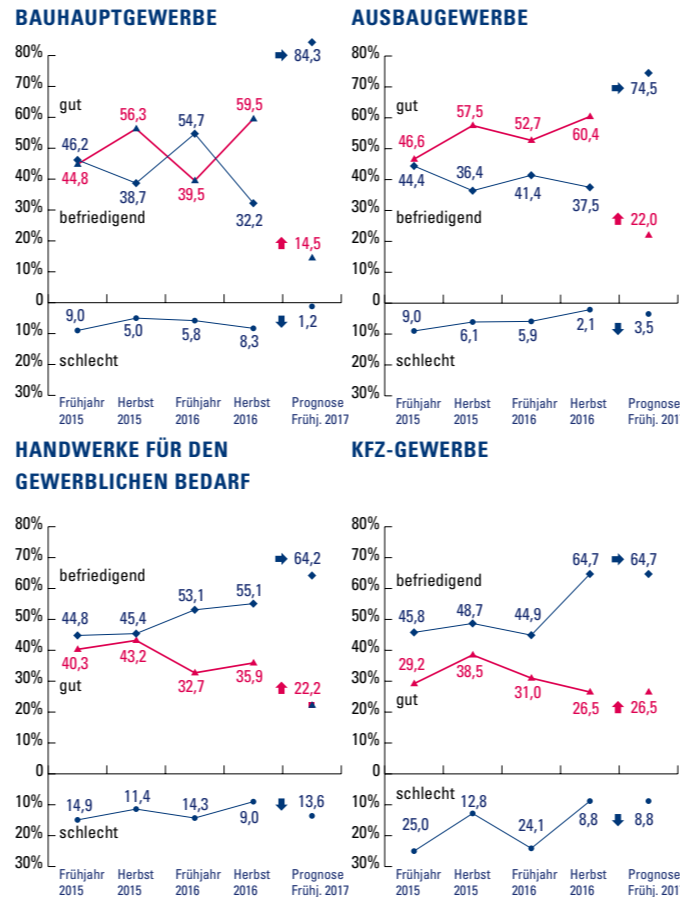
Ein Aufwärtstrend ist in allen Branchen erkennbar: besonders ausgeprägt im Bau und Ausbau (60% „gut“) und im Gesundheitsgewerbe (52% „gut“).



Handwerksgruppen

Die Baukonjunktur läuft besser denn je. Im **Ausbaugewerbe** hat die Geschäftslage ein Allzeithoch erreicht – noch über dem Topwert des Frühjahrs.

Auch das **Bauhauptgewerbe** profitiert von der kräftig ausgeweiteten Bautätigkeit. In keiner anderen Branche sind Aufträge und Umsätze so stark gestiegen. Die Geschäfte entwickeln sich auf hohem Vorjahresniveau.

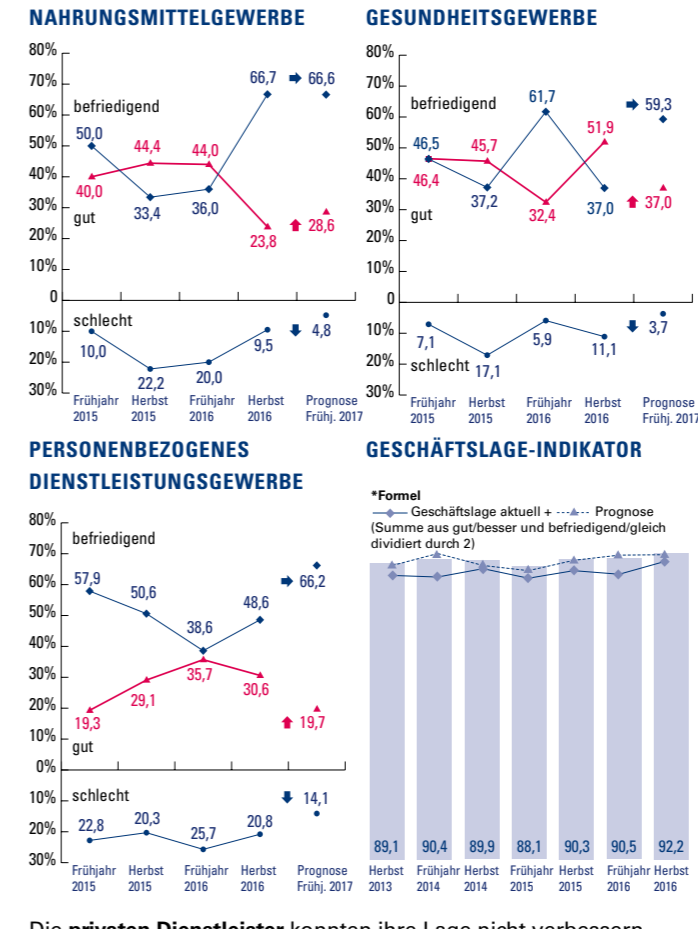


Die **Zulieferhandwerke** bekommen Aufwind durch die anziehende Nachfrage aus Wirtschaft und Export. Die Auftragsbücher füllen sich wieder, die Kapazitäten sind besser ausgelastet als im Vorjahr.

Das **Kfz-Gewerbe** hat weiterhin die schlechteste Auftragslage aller Branchen. Stabile Umsätze und eine steigende Kapazitätsauslastung heben jedoch die Stimmung – es geht aufwärts.

Im **Nahrungsmittelgewerbe** ist die Lage geteilt: gut bei den Konditoren und Bäckern, schlecht für die Fleischer. Insgesamt lief das Sommergeschäft schwächer. Die Branche musste erneut den stärksten Umsatzeinbruch verschmerzen.

Das **Gesundheitsgewerbe** ist in Hochstimmung – jeder zweite Betrieb meldet eine gute Lage. Die Aufträge steigen leicht, die Branche erwartet hier aber den kräftigsten Anstieg und blickt am optimistischsten in die Zukunft.



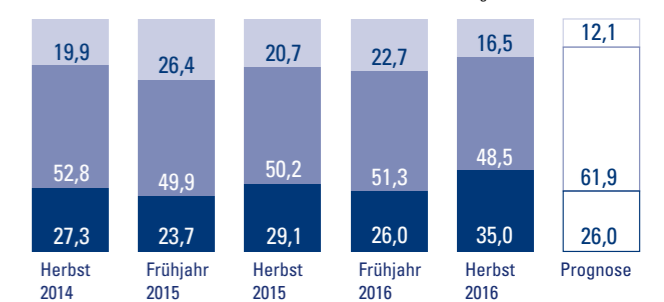
Die **privaten Dienstleister** konnten ihre Lage nicht verbessern. Bei rückläufigen Aufträgen und Umsätzen musste die Branche als einzige Beschäftigung abbauen. Die Erwartungen sind am wenigsten optimistisch.

Der **Geschäftslage-Indikator** hat mit 92,2 Punkten eine Spitzhöhe erklommen und unterstreicht die herausragende Konjunkturlage. Er ist im Jahresvergleich um 1,9 Prozentpunkte gestiegen und war nur im Herbst 1990 noch minimal höher.

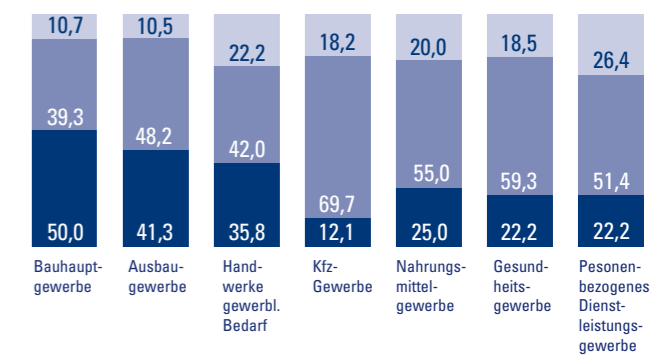
Auftragsbestand und Nachfrage

Für einen Boom spricht auch die ausgeprägte Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität: Im Jahresvergleich hat die Auftragslage kräftig zugelegt – per Saldo von 8,4 auf 18,5 Prozentpunkte. Die Auftragsreichweiten (im Schnitt 6,3 Wochen) sind unverändert hoch. Die Kapazitäten der Betriebe sind zu 87% ausgelastet – das ist der beste Wert seit 1994. Auch für den Winter zeichnet sich ein positiver Trend ab, deutlicher als im Vorjahr.

HERBST 2014 – HERBST 2016 UND PROGNOSE BIS FRÜHJAHR 2017



HERBST 2016 NACH HANDWERKSGRUPPEN



Bauhauptgewerbe (Saldo +39,3) und Ausbaugewerbe (Saldo +30,8) dominieren mit ihrer Rekordauftragslage und hohen Reichweiten das Gesamtbild. Auch die gewerblichen Zulieferer verzeichnen einen deutlichen Auftragsanstieg (Saldo +13,6). In den übrigen Branchen ist die Auftragsentwicklung weniger stark, bei den Persönlichen Dienstleistern (Saldo -4,2) und im Kfz-Gewerbe (Saldo -6,1) sogar negativ.